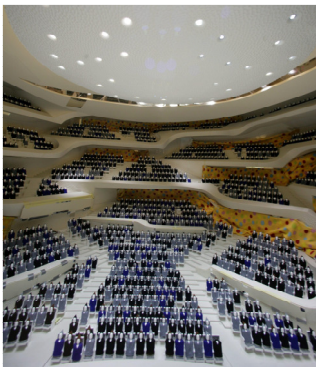


INFOBRIEF der Stiftung Elbphilharmonie Nr. 7 September 2007

Neues aus dem Projekt

Akustikmessungen in der Miniphilharmonie.

2.100 kleine Puppen haben schon einmal Platz genommen. Sie sind die ersten Zuhörer in der Elbphilharmonie. Aber noch erklingen keine Konzerte. Für die Akustikmessungen reichen einfache Töne.



Während die ersten Akustikberechnungen für den großen Konzertsaal der Elbphilharmonie an digitalen 3D-Modellen am Computer stattfanden, hat jetzt die zweite Arbeitsphase begonnen: der Test am realen Modell im Maßstab 1:10. Gebaut hat das Entwicklungsmodell aus Holzfaserverplatten mit den Außenmaßen von ca. 5,0 x 5,0 x 3,5 Metern und einem Gewicht von rund 4,5 Tonnen die Schreinerei Ackermann aus Wiesenbronn. Es dient dazu, die akustische Entfaltung der Klänge im zukünftigen Konzertsaal schon heute realistisch prüfen zu können.

In mehreren Arbeitsphasen überprüft der renommierte Akustiker Yasuhisa Toyota zusammen mit seinen Mitarbeitern von Nagata Acoustics Inc. die Klangqualität. Damit sich der Schall im Modell maßstabsgetreu ausbreitet, wird die Atmosphäre durch das Befüllen mit Stickstoff simuliert. Die Töne werden im Maßstab 1:10 transformiert. Und natürlich wird auch die Auswirkung des Publikums auf den Schall berücksichtigt. So sind auf den 2.100 Sitzplätzen filzbekleidete Puppen aus Styropor platziert worden. Am Modell im Schuppen 50 im Hamburger Hafen wird aufwendig gemessen, geprüft und gefeilt. Immer wieder werden zusammen mit den Architekten von Herzog & de Meuron Verbesserungen vorgenommen und Details optimiert, damit später der Konzertsaal der Elbphilharmonie, der zu den besten der Welt zählen soll, großartig klingt.

Während auf dem einen Elbufer bis zu zehn Leute gleichzeitig ihre ganze Aufmerksamkeit dem inneren Herzstück der Elbphilharmonie widmen, wird gegenüber auf dem anderen schon am echten Fundament gebaut.

Der Anfang ist gemacht!

Zum Bauauftakt der Elbphilharmonie rückten die Abbruch-Bagger an und machten den Anfang auf Hamburgs spannendster Baustelle, dem Kaispeicher A.

Am 4. August war es endlich soweit, alle vorbereitenden Maßnahmen für den harten Abbruch waren abgeschlossen und schweres Gerät rückte an. Ein 300-Tonnen-Kran hob fünf schwere Baumaschinen auf das Dach des Kaispeichers A. Mit ihrer Hilfe erfolgt die Entkernung des historischen Bauwerks. Über die webcam auf www.elbphilharmonie.de ist täglich zu verfolgen, wie sie sich in großen Schritten von Ebene zu Ebene bis zum Grund des Speichers vorarbeiten. Am Ende werden nur noch die, durch sogenannte A-Böcke, gut zu erkennen an ihrer kräftigen blauen Farbe, abgestützten Fassaden des ausgehöhlten Backsteinbaus stehen. Nach der Entkernung, die insgesamt ca. sechs Wochen beanspruchen wird, beginnt die Überprüfung und Ergänzung der in den Boden eingelassenen 1.111 Stützpfähle unter dem Kaispeicher.



STIFTUNG
ELBPILHARMONIE

Aktivitäten der Stiftung

Gedenkmedaille der Elbphilharmonie jetzt auch in Silber erhältlich.

Als Erinnerungstück an die Grundsteinlegung der Elbphilharmonie hat die Hamburgische Münze silberne Gedenkprägungen aufgelegt. Vom Verkaufserlös jeder Münze kommen 2 Euro dem zukünftigen Spielbetrieb der Elbphilharmonie zu Gute.

Ebenso wie die Goldmedaillen trägt die Silber-Gedenkprägung auf der Vorderseite das Motiv der Elbphilharmonie und auf der Kehrseite das große Staatswappen der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Erinnerungstücke werden von der Hamburgischen Münze geprägt und sind bei ihrem Vertriebspartner, der Münzhandelsgesellschaft mbH Deutsche Münze (MDM) in Braunschweig, für einen Preis von 10 EUR erhältlich. Darin enthalten ist ein Spendenanteil von 2 EUR pro Medaille, der von MDM an die Stiftung Elbphilharmonie überwiesen wird. Anfang Juli sind rund 150.000 Haushalte mit einem persönlichen Schreiben von der MDM Münzhandelsgesellschaft mbH auf das Angebot aufmerksam gemacht worden. Die Resonanz auf die Silbermedaille war groß: mehr als 7.500 Gedenkmedaillen wurden in weniger als drei Wochen bestellt. Ein Grund zur Freude für Kultursenatorin Frau Prof. Dr. von Welck, die am 30. August 2007 von MDM einen ersten Scheck über den Spendenanteil von 15.000 Euro entgegennahm. „Die große Resonanz auf diese wunderschöne Medaille freut mich sehr. Dass so viele Hamburger ein persönliches Andenken an die Grundsteinlegung haben möchten zeigt wie sehr das Projekt schon jetzt in unserer Stadt verankert ist“, so die Kultursenatorin im Rahmen der Scheckübergabe. Weitere Aussendungen an Hamburger Haushalte sind für den September geplant. Sollten Sie keinen Brief erhalten, können Sie die Medaille auch direkt bei MDM unter der gebührenpflichtigen Telefonnummer 0180/5773380 oder im Internet unter www.mdm.de/hamburg bestellen.

Das Spendenbrot – ab Oktober unterstützen die Hamburger Handwerksbäcker die Elbphilharmonie.

Durch die im Herbst stattfindende Spendenaktion „Wir machen mit!“ unterstützt die Hamburgische Bäckerinnung mit Elbphilharmonie-Spendenbroten musikalische Angebote für Kinder und Jugendliche.

In einer Kooperation mit der Hamburgischen Bäckerinnung bereitet die Stiftung Elbphilharmonie eine neue Spendenaktion vor. Die 160 teilnehmenden Bäckerfilialen verkaufen ab dem 1. bis zum 31. Oktober ein Spendenbrot, von dessen Erlös 10 Cent dem Fonds Zukunftsmusik der Stiftung Elbphilharmonie zu Gute kommen. Mit dieser gemeinsamen Spendenaktion soll bereits im nächsten Jahr anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Laeiszhalle ein Familienkonzert ermöglicht werden.

Begleitend zur Spendenaktion „Wir machen mit!“ wird es ein Gewinnspiel geben, dessen Hauptpreis eine Exklusiv-Baustellenbesichtigung der Elbphilharmonie und der HafenCity ist. Zudem werden auch das Buch „Eine Vision wird Wirklichkeit“ und die beliebten Silbermedaillen mit der Sonderprägung der Elbphilharmonie unter den Gewinnern verlost. Die Teilnahmekarten hierfür liegen in den Bäckerfilialen aus und können bis zum 10. November eingeschendet oder direkt in die Einwurfboxen vor Ort eingeworfen werden.

An der Aktion nehmen unter anderem die Bäckerunternehmen DAT BACKHUS, Körner's Brotparadies und Bäcker Heinz teil. Eine vollständige Auflistung aller teilnehmenden Bäckereien finden Sie Ende September auf unserer Internetseite www.stiftung-elbphilharmonie.de unter der Rubrik Aktuelles. **Machen Sie mit!**



STIFTUNG
ELBPILHARMONIE

Beim Eröffnungsfest der Marco-Polo-Terrassen werden exklusive Baustelleneinblicke verlost

Das dreitägige Eröffnungsfest vom 7. – 9. September in der Hafencity bietet neben einem vielfältigen Programm eine ganz besondere Premiere: zum ersten Mal werden Führungen über die Baustelle der Elbphilharmonie verlost.

Die Hafencity erhält ihren größten Wasserplatz: Am zweiten Wochenende im September werden die Marco-Polo-Terrassen, die südliche Promenade des Dalmannkai und der Vasco-da-Gama-Platz offiziell von der Hafencity Hamburg GmbH eingeweiht.

Bei diesem Ereignis ist die Stiftung Elbphilharmonie natürlich vor Ort! Mit einem Infostand direkt im Zelt der Hafencity Hamburg GmbH, stellt sich die Elbphilharmonie als zukünftigen Nachbarn und Blickfang der Marco-Polo-Terrassen vor. Zusätzlich wird die Präsenz des einzigartigen Konzerthauses in der Hamburger Hafenlandschaft auch Thema bei der Podiumsdiskussion am Samstagnachmittag um 16:00 Uhr sein.

Das Highlight für Elbphilharmonie-Liebhaber wird die Verlosung der Baustellenbesichtigung der Elbphilharmonie darstellen. In Zusammenarbeit mit der Hafencity GmbH und der ReGe Hamburg werden sowohl am 8. September um 14.00 und 15.25 Uhr sowie am Sonntag, den 9. September, um 12.45 Uhr insgesamt dreimal 15 Tickets verlost. Die Auslosung der Gewinner findet immer 50 Minuten später statt, worauf dann auch direkt die jeweilige Führung durch die Baustelle der Elbphilharmonie starten.

Wer sich die Chance auf eine Baustellenbesichtigung sichern möchte, findet die Teilnahmekarten im Zelt der Hafencity oder bekommt sie von unseren Mitarbeiterinnen, die durch ihre gelben Bauhelme leicht zu erkennen sein werden.

Wir hoffen, dass Ihnen die siebte Ausgabe unseres Infobriefes gefallen hat. Mit Fragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an uns wenden. Wenn Sie den Infobrief und weitere Informationen der Stiftung Elbphilharmonie in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, bitten wir um eine entsprechende Nachricht.

Mit freundlichen Grüßen

Wibke Käbler-Siemssen
Geschäftsführerin